Halle und Umgegend.

Halle, 22. November.

Zum Bußtag.

Der Bußtag ist keins von den großen Kirchenfesten. Er ist auch keiner von den Feiertagen, die von ein und derselben Religionsgemeinschaft auf einen bestimmten Kalendertag festgesetzt sind. Wir finden ihn einmal und zweimal im Jahre wiederkehren, wir sehen ihn im Frühling und in den Herbst fallen, ganz nach der Bestimmung des Landes, in dem er begangen wird. Für das nördliche Deutschland ist der Bußtag seit dem Jahre 1893 auf den heutigen 22. November festgesetzt. Die Einrichtung des Bußtages verfolgt den Zweck, die Kirchengemeinden auf ihre sittlichen Notstände aufmerksam zu machen. Schon die Jahreszeit legt eine gewisse Weihe in den Bußtag. Graue Nebelluft umflattert das kahle Geäst der Bäume. Das Leben ist tot. Eine schwere Müdigkeit hat sich über die ganze Natur gelegt, und ein banges Frösteln durchzittert das All. Eine weiche Wehmut hat die Menschenherzen gestimmt, die den Tod, das Sterben, die Vergänglichkeit um sich schauen. Der Bußtag soll den Menschen veranlassen, sich Rechenschaft über sein Tun und Lassen abzugeben. Es soll gewissermaßen das Fazit aus allen Lebenshandlungen während des verflossenen Jahres gezogen werden. Es soll ein Maßstab an den Wert der eigenen Persönlichkeit angelegt werden. Es sollen die Handlungen nach ihren Beweggründen und ihren Erfolgen geschieden werden. Es sollen schließlich die Handlungen nach ihrem Nutzen für das Individuum und für die Gesamtheit gewertet werden. Zu solcher Prüfung gehört aber neben einem starken Herzen auch ein guter Wille. Ein guter und fester Wille! Ein Wille, der sein Ziel ins Auge faßt, und durch keine Lockungen der Welt sich von ihm abbringen läßt. An ihm sollen wir rückwärts schauen in das Land der Vergangenheit, um neue Seelenkräfte zu sammeln für den Weg, der uns in das Land der Zukunft hineinführen soll. Wir sollen uns bewußt werden dessen, daß es nur einen Weg gibt, der zum gedeihlichen Ziel führt: den Weg des Rechtes. Und wer da nicht weiß, welches dieser Weg ist, der schaue nur auf den Kompaß, den er in seiner Brust trägt. Unwandelbar wird dieser ihm die Richtung anweisen, die er zu wandeln hat, selbst wenn Nacht und Sturm unser Menschenleben umgeben.

Die Saale-Zeitungs-Passage.

In der gegenwärtigen Herbstzeit, da die düsteren, feuchten Nebel wallen und den freundlichen Tag zur träumenden Nacht wandeln, offenbart sich die Sehnsucht mehr, als in den übrigen Monaten des Jahres nach der hellen Fröhlichkeit des sonnigen Tages. Und wenn zurzeit gerade der fast finstere Charakter der Witterung von Mittel- und Norddeutschland in extremer Weise hervortritt, so führt er damit den Gegensatz zwischen dem Ernst der nördlichen Gegend und der freudigen Lebhaftigkeit der südlichen Länderstriche um so deutlicher und schärfer vor Augen. Diese enorme Differenz offenbart sich auch in der Architektur. Es ist nur natürlich und erklärlich, daß die Witterung auf die Psyche des Durchschnittsmenschen einwirkt. Um wieviel mehr muß da die äußere Welt auf die feingestimmte Seele des als Künstler fühlenden Architekten wirken! In den letzten Bauperioden hat der Architekt einzig gebaut, die Wirkung der Farben und ihre reiche und glückliche Verwendung von den Baumeistern des Mittelalters sind fast vergessen. Erst in den neuesten Bestrebungen der Baumeister tritt hie und da schüchtern der Versuch einer ausgiebigen Verwendung der Farben hervor, nicht nur im Innern der Gebäude, auch an den Fassaden. Wir erinnern uns des Zivilgerichtsgebäudes an der Poststraße, das sich in seinem Farbenreichtum mit einer lächelnden Freundlichkeit dem Beschauer präsentiert und mit seinen hellen Farben gleichsam in die Seele hineinleuchtet.

Ein ähnlicher, wenn auch nicht in so überschwenglichem Maße angewandter Farbenreichtum wirkt auf das Auge des Passanten wohltuend, wenn er durch die Saale-Zeitungs-Passage, welche am heutigen Tage eröffnet ward, geht. Die beiden Riesen, nach denen das alte historische Riesenhaus seinen Namen hatte, das nun jetzt seine Neuerstehung unter möglichster Erhaltung des alten Aeußeren feierte und zum Teil bereits in Benutzung genommen ist und das sich nun sehr geschmackvoll und in einer dem Charakter des Großen Berlins angepaßten Fassadenbildung präsentiert, bewachten ehedem einen Torweg, der nur für die Bewohner des Riesenhauses offen stand. Seit heute sind die beiden gewaltigen Figuren die Wächter zu der Passage, die als freiwillig gestattete Durchgang durch das Riesenhaus, das dahinterliegende Hofgrundstück und das Haus Neue Promenade 1a führt. Die Firma Otto Hendel (Verlag der „Saale-Zeitung" und der „Neuen Halleschen Tageszeitung") hält diesen Durchgang für jedermann offen, der so eine vollkommene Verlängerung der Großen Märkerstraße nach der Neuen Promenade und damit die kürzeste Verbindung vom Markte zu dem Süd- und Königsviertel bildet. Nicht für den Geschirrverkehr, sondern nur für die Fußgänger kann der Durchgang gestattet sein. Er wird von allen denen gern benutzt werden, die vom Markte durch die Gr. Märkerstraße kommen und nach dem Süden der Stadt gehen wollen; namentlich auch von den Lehrern und Kindern der Franckeschen Stiftungen auf dem Wege zu und von der Schule. Abgesehen aber von der Nützlichkeit dieser Passage, dürfte sie nicht nur als einfache Verkehrsverbindung betrachtet werden, sondern man kann sie mit Fug und Recht als eine Sehenswürdigkeit der Stadt bezeichnen, zu der die Hallenser des Interesses halber gern pilgern werden, die die Fremden beim Besuche unserer Stadt zu besichtigen nicht versäumen werden. Und es ist nicht zu viel gesagt: eine Besichtigung lohnt sich. Denn was da aus der Hand des Künstlers und Handwerkers hervorgegangen, das hat sich zu einem harmonischen Ganzen vereinigt, zu einer Sinfonie, die den Beschauer gefangen hält und ihm das Herz leichter macht und freier. Was ist aus dem finsteren, unfreundlichen Torweg des alten Riesenhauses geworden! Nicht wiederzuerkennen ist diese Durchfahrt. Und von einem Hofe ist nichts zu sehen, der ehedem, wie die Großstadthöfe infolge der Kostbarkeit des Bodens leider Gottes fast alle, keinen einladenden Eindruck machte. Der Blick wird erst dann wieder freigegeben, wenn der Wanderer in die Neue Promenade tritt. Der Torweg des Riesenhauses verengert sich ein wenig nach innen und setzt sich fort in einer Glasüberdachung bis zum Hause der Neuen Promenade, wo der Passant wiederum unter dem hochgewölbten Torweg hingeht. Weiß, grün und rot, das sind die drei Hauptfarben, welche sich in Harmonie vereinigen und eine Gesamtwirkung hervorrufen, die weniger an eine enge gedrückte Großstadtpassage erinnert, sondern vielmehr uns wie ein zauberischer Wintergarten anheimelt. Unwillkürlich wünscht man sich Blatt und Blume um die beiden Brunnen, die in der Mitte der Passage stehen und aus denen der geschwätzige Quell hervorsprudelt.

Der Teil der Passage, die unter dem Riesenhause hinführt, wird durch das gewaltige alte Holztor mit seinen schönen, an den Erbauer erinnernden Holzschnitzereien nach dem Großen Berlin zu abgeschlossen. Schaukästen finden sich da, in denen der Hendel-Verlag eine gediegene Auswahl von Prachtbänden ausgelegt hat. Daneben ist ein größerer Schaukasten, in dem die photographischen Aufnahmen von Ereignissen der letzten Tage, so wie jene die „Saale-Zeitung" und die „Neue Halleische Tageszeitung" in nahezu überhäufender Fülle Tag für Tag berichten müssen. Die Photographien sind wohlgelungen und spiegeln naturgetreu die Zeit im Bilde wieder. Weiter nach dem Innern der Passage zu öffnet sich rechts ein großes Fenster den Blicken, hinter welchem die neue 16seitige Rotationsmaschine der Firma Otto Hendel sichtbar wird, eine Maschine von enormer Leistungsfähigkeit. Es wird für manchen nicht uninteressant sein, beobachten zu können, wie seine Zeitung hergestellt wird, wie sie fix und fertig aus der Maschine herauskommt. Glaswände und eine Glasüberdachung verbinden die beiden eigentlichen Hausdurchgänge. Die Passage ist damit vollständig nach den Seiten und nach oben hin abgeschlossen. In kleinen Gevierten werden die mattgrünen, dicken Glasscheiben von weißlackierten Rahmen umschlossen. In der Mitte erweitert sich die Verglasung oben und seitlich, und es treten in die freigewordenen Plätze rechts und links die Brunnen. Diese bestehen aus je einem Becken, das abschließend zu je einer Wand sich erhebt, aus der halb erhaben je ein trutziges Männerantlitz hervorschaut, das mit die Wasserpflanzen versinnbildlichendem Blattwerke umrahmt ist und von dem in langen Strähnen der Bart herabwallt, der sich im spielenden Quell verliert. Die beiden Brunnen präsentieren sich sehr nett inmitten der ruhig wirkenden Umgebung. Der Teil der Passage unter dem Hause Neue Promende 1a zeigt wieder Schaukästen und Läden, in denen die Hendel-Bibliothek ansprechende Exemplare ihrer reichen Sammlung ausgestellt hat. Dicht am Ausgange nach der Promenade ist eine Einrichtung getroffen, die geeignet erscheint zur Etablierung einer americanabar, einer Blumenverkaufsstelle, eines Zigarrenladens oder dergl.

Die Passage verbindet die Nützlichkeit mit der Kunst. An den Rundbogen, an die sich die Verglasung schließt, wie auch an der Verglasung selbst, sind unter dem bekannten Ausspruch Kaiser Wilhelms II.:

„Die Welt steht im Zeichen des Verkehrs"

die einzelnen Betriebsabteilungen der Firma Otto Hendel, so die der „Saale-Zeitung", die der „Neuen Halleschen Tageszeitung" und die des Verlags der Bibliothek der Gesamtliteratur des In- und Auslandes, angegeben. Die Prinzipien und Bestrebungen des Verlags aber kommen durch die vier bekannten Worte zum Ausdruck, die an der Erweiterung der Passage nächst den Brunnen auf rotem Grunde dem Lesenden entgegenleuchten. So mahnen die Worte:

„Wie kann die Welt wissen, dass du etwas Gutes zu verkaufen hast, wenn du es ihr nicht anzeigst",

und:

„Mein Sohn, mache nur Geschäfte mit Leuten, die viel inserieren; du wirst immer gut dabei fahren",

sie führen zu der Versicherung:

„Alles was ich besitze, mein Weltgeschäft, meine Millionen, verdanke ich zu neun Zehnteln einzig und allein der Macht der Reklame";

denn:

„Was der Dampf für die Maschine, ist die Annonce für das Geschäftsleben: die allein vorwärts bringende, treibende Kraft."

Das, was aber die eingeteilte Freude der Hallenser erwecken dürfte, sind die geschmackvollen Glasbilder von Städten und Burgen aus dem allgeliebten Saaletale. Mosaikartig sind die bunten Gläser zu intimen Wirkungen zusammengesetzt. Da erhebt sich der Petersberg, den der Hallenser gern den hohen nennt, mit der Kirche und der Ruine; da steigt das gewaltige Stammhaus Wettin empor; da ist unser altehrwürdiger Giebichenstein mit der neuen Brücke, die sich anschaulich im Wasser spiegelt; da blickt die Moritzburg — die Saalestelle — mit ihrem verfallenen Mauerwerk ernst drein; dann zeigt sich das prächtige Schloß zu Merseburg mit seinen Dächern und Kuppeln; und darauf Weißenfels mit dem ehemaligen Schlosse; auch die vielbesungene Rudelsburg fehlt nicht, und das studentische Jena ist nicht vergessen. Immer zeigen die Ansichten sich in neuen Reizen, und immer spiegeln sie getreu den Vorbildern das Einfache und Charakteristische wieder. Auch wenn nicht die Unterschriften die Burgen und Städte bezeichneten, der Wanderer unseres Saaletales würde auf den ersten Blick erkennen hier diese alte, trutzige Burg, da die gemütliche anheimelnde Stadt. Wirken die Bilder am Tage mehr durch die Buntglässer, so zeigen sie sich von neuem eigenartig am Abend bei elektrischer Beleuchtung. Da heben sich die Bleieinfassungen in scharfen Konturen vom dunklen Glase ab.

Viele fleißige Hände aber ausschließlich Hallescher Kunst-Handwerker sind an dem Werke tätig gewesen; es führten aus die Seiten- und Deckenverglasung und die Drahtglas-Oberlichter sowie die Reklametafeln: Rich. Scheibe, Lindenstraße; die Verglasung der Schaufenster, Schaukästen und -kästen, sämtliche Oberlichter und die acht Saale-Glasbilder: Karl Stachelroth, Harz; die gesamte Eisenkonstruktion und das schöne Gittertor an der Neuen Promenade: Herm. Fischer, Blumenstraße; die Tischlerarbeiten an den Läden, Schaufenstern, Schaukästen und Verkaufsstellen sowie an den Türen: Felix Ilschner, Henriettenstraße, F. Schönbrodt, Steinweg, und R. Franke, Steinweg; sämtliche Anstreicharbeiten und das Malen aller Inschriften: Fritz Hohn, Ludwig Wuchererstraße; die Maurer- und Steinsetzarbeiten: Friedrich Schütz, Viktor Scheffelstraße; die Steinmetz- und Bildhauerarbeiten an den beiden Brunnenanlagen: Willy Zschaege, Schillerstraße, und Friedrich Guth, Streiberstraße; den Fußbodenbelag: Lincke & Ströfer, Hordorferstraße; die elektrische Einrichtung: Karl Rast; die innere Einrichtung der Schaukästen und Schaukästen: B. H. Zimmer, Jägerplatz.

Daß der Verkehr durch die Passage lebhaft werden wird, ist zu erwarten; die Mannigfaltigkeit der Auslagen in den Schaufenstern und -kästen und damit das allgemeine Interesse können noch gehoben werden, wenn sich die Geschäftswelt an der Auslegung ihrer Verkaufsgegenstände in immer stärkerem Maße beteiligt. E. B.

Bakteriologisches Institut. Am letzten Donnerstag wurde hier im Anschluß an eine Sitzung des Vorstandes der Landwirtschaftskammer das neue bakteriologische Institut an den Präsidenten der Landwirtschaftskammer, Major v. Busse, übergeben. An der Feier nahmen außer den Vorstandsmitgliedern Oberpräsident Dr. von Goettlicher, Regierungspräsident Frhr. v. d. Recke, Geheimrat Frankel, Professor Eber-Leipzig, die Departementstierärzte und die Kreistierärzte aus Halle teil.

Lehrer-Gesangverein. Der Uebungsabend am vergangenen Sonnabend gestaltete sich nach Verlauf und Charakter zu einer stimmungsvollen Vorfeier des kommenden Stiftungstages. Wie bekannt, werden im großen Festkonzerte am 2. Dezember die Lehrer-Gesangvereine aus Leipzig, Magdeburg und Weißenfels mitwirken und ihre Dirigenten abwechselnd den Massenchor von 500 Sängern leiten. Es ist aber nur eine gemeinsame Probe am Nachmittage des 2. Dezember möglich. Deshalb war für Sonnabend eine Vorprobe in Halle vereinbart worden, zu welcher die Dirigenten, Herr Professor Sitt (Leipzig) und Herr Kapellmeister Krug-Waldsee (Magdeburg), und eine Anzahl der Vorstandsmitglieder der auswärtigen Vereine erschienen waren; der Leiter des Vereins Weißenfels, Herr Königl. Musikdirektor Gräßner, ist vor kurzem gestorben. Die Erschienenen wurden mit den Klängen des Sängerspruches (komp. von Herrn Prof. Reubke) empfangen und vom Vorsitzenden, Herrn Rektor O. Schulze, begrüßt, indem er für das Erscheinen und die tatkräftige Mitwirkung dankte: Der Abend gelte dem Schärfen der Waffen, möchte die kommende Tonschlacht einen vollen Erfolg bringen! Herr Professor Reubke teilte hierauf unter freudigem Zurufe mit, daß Herr Professor Sitt dem Vereine und ihm, dem Dirigenten, einen Zyklus von ihm bearbeiteter altniederländischer Volkslieder gewidmet habe, und forderte auf, den Dank in ein musikalisches Hoch einzukleiden. Nun begannen die Uebungen. Jeder der Herren dirigierte die Vorführung der Chöre, die im Festprogramme seiner Leitung oblagen. Am Schlusse richtete Herr Professor Sitt anerkennende Worte an den Verein, indem er die Frische und Sicherheit der Stimmen hervorhob und Herrn Professor Reubke zu dem Erfolge beglückwünschte, der sich in der Gewandtheit zeige, mit welcher die Sängerschar den Absichten der verschiedenen Leiter folge. Die Stunden bis zur Abreise der Gäste waren der Aussprache über die Veranstaltungen und dem Austausche von Erinnerungen an gemeinsam verlebte Stunden gewidmet. Mit herzlichem „Auf Wiedersehen am 2. Dezember!" schied man. — Es sei darauf hingewiesen, daß der Billettverkauf (3, 2 und 1 Mark) am Freitag, den 25. November, in der Hofmusikalienhandlung von R. Koch beginnen wird. Das reichhaltige Programm, das unter Berücksichtigung der Wünsche der geladenen Vereine zustande gekommen ist, wird vorher in der „Saale-Zeitung" bekannt gemacht werden. Dem Konzerte schließt sich ein Kommers an.

Auf dem Rade um die Welt. Der Leipziger Schriftsteller W. Schwiegershausen, welcher kürzlich eine fünfjährige Reise auf dem Zweirade um die fünf Kontinente beendete und von über tausend Radfahrern empfangen und im Triumph nach seiner Heimatstadt Leipzig geleitet wurde, wird Sonntag, 26. November, in den Kaisersälen einen Lichtbilder-Vortrag über seine Erfahrungen halten. In fünf Jahren hat er Europa, Asien, Afrika, Australien, Tasmanien, Neuseeland, Süd-Zentral-Amerika, Mexiko und die Vereinigten Staaten zu Rade durchfahren und einen Welt- und Rekordrekord geschaffen, indem er eine nachweisbare Radtour durch sämtliche Weltteile, sowie die längste Reise zu Lande ausführte, welche je gemacht wurde. 52,000 Kilometer legte er zu Rade zurück und brauchte 4 Räder und 28 Gummireifen auf.

Gerichtsverhandlungen.

Der Totschläger Haase vor dem Schwurgericht.

II. Halle, 21. November.

Unter großem Andrang des Publikums wurde die Sitzung um 9¼ Uhr vom Vorsitzenden eröffnet. Der Angeklagte wurde aus der Haft, in der er sich seit dem 14. Sept. befindet, vorgeführt. Er ist eine etwa mittelgroße Erscheinung, von ziemlich kräftiger Konstitution, mit dichtem blonden Schnurrbart und vollem Kopfhaar von gleicher Farbe. Auf dem Tisch des Gerichts lag der Hammer, womit das Kind erschlagen worden ist, drei Wackschnuren, deren eine dem Knaben um den Hals geschlungen war, und die beiden anderen, die bei dem Angeklagten gefunden wurden, womit sich die Eheleute erhängen wollten. Geladen sind 15 Zeugen und 3 ärztliche Sachverständige, Geh. Medizinalrat Dr. Fleischer, Sanitätsrat Dr. Strauve und Dr. Rottig. Unter den Zeugen befanden sich die frühere und jetzige Ehefrau und ein Sohn des Angeklagten.

Der Gerichtshof bestand aus dem Landgerichtsrat Braun, Vorsitzender, Landgerichtsrat Troplowitz und Assessor Scheidig, Beisitzer, Referendar Jähnel, Gerichtsschreiber; als Staatsanwalt fungierte Staatsanwaltsrat Alsleben, als Verteidiger plädierte Rechtsanwalt John. Von den Geschworenen wurden ausgelost: Rentier Bernhard Koltzsch-Osmünde, Kaufmann Theodor Mertens-Halle, Maschinendirektor Walter Franke-Bitterfeld, Hauptsteueramtssekretär Ernst Allendorf-Halle, Direktor Dr. Hermann Haberland-Zöchernsdorf, Gutsbesitzer Emil Deparade-Gröitzsch, Gutsbesitzer Otto Lau-Großkugel, Rentier Franz Rühl-Delitzsch, Landwirt Richard Dockhorn-Ritzendorf, Gutsbesitzer Albert Hädicke-Teicho, Fuhrpark-Inspektor Emil Hiepe-Leimbach und Gutspächter Reinhold Brauer-Spören.

Ueber seine persönlichen Verhältnisse machte der Angeklagte dieselben Angaben, wie sie schon mitgeteilt sind. Erwähnenswert mag sein, daß aus erster Ehe zwei Söhne im Alter von 32 und 28 Jahren vorhanden sind. Sein Ehrengericht hat der Angeklagte schon 1873, das Haus Leipzigerstr. 5 im Jahre 1887 verkauft, worauf er das Grundstück Fuchsterstr. 57 auf den Namen seiner Frau käuflich erwarb. Nach Verlauf des Geschäfts beschäftigte er sich mit Häuserspekulationen, an denen er Geld verdiente, aber auch 12,000 M. bei einem Hausverkauf in der Schweizerstr. einbüßte. Im Jahre 1901 war H. mit der Blumenbinderin Anna Z. in Verkehr getreten, aus welchem der am 2. November 1902 geborene Knabe hervorging. Am 15. Januar 1903 wurde er von seiner ersten Frau geschieden. Bei der am 20. Oktober 1904 mit der Z. geschlossenen Ehe erkannte H. das Kind als sein eigen an. H. zog mit seiner zweiten Frau nach der Karlstraße, nahm den Knaben zu sich und errichtete mit seiner Frau ein Blumengeschäft, da diese schon 12 Jahre darin gearbeitet hatte. Im Jahre 1902 erbte der Angeklagte 3000 M. von seinem Vater und er benutzte dieses Geld dazu, die Einrichtung des Blumengeschäftes zu bezahlen. Während er die Einkäufe für seine Frau besorgte, widmete sich diese dem Geschäft. Anfangs rentierte das Geschäft sich ganz gut, dann ließ aber der Ertrag nach, weil die Mutter der Frau ein Konkurrenzgeschäft errichtet hatte. Die Verhältnisse wurden schlecht, H. blieb mit der Miete im Rückstand und er wurde am 1. Juni 1904 exmittiert. In der Wohnung Uhlandstraße 4a ging es nicht anders. Den ersten Monat wurde die Miete bezahlt, dann blieben die Eheleute damit im Rückstande und sie sollten am 13. September exmittiert werden. Am 12. September teilte Frau H. ihrem Mann mit, daß sie ihre Sachen einpacken sollten, weil am folgenden Tage die Exmission stattfinde. Am Nachmittag hatte das Ehepaar mit dem kleinen Knaben den Jahrmarkt besucht, ohne jedoch einen Pfennig auszugeben. Nachdem sie das Kind zu Bett gebracht, gingen die Eheleute nach der Aktienbrauerei, wo H. ein Glas Bier trank. Sie hatten ihre gegenwärtige Lebenslage besprochen und waren zu dem Entschluß gekommen, sich das Leben zu nehmen, ohne dabei das Kind in das Gewässer zu ziehen. Am anderen Morgen war H. bereits aufgestanden, als die Frau mit dem Frühstück kam. Er kaufte aber nichts und sagte, sie würden

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051122020/fragment/page=0001

heute verrollen. Als dann Frau H. ebenfalls aufgestanden war, fragte ihr Mann sie, was nun werden solle. Sie waren sich einig, sich das Leben zu nehmen. Nachdem das Kind angekleidet worden war, ging Frau H. durch eine andere Stube nach der Wohnstube und kleidete sich ebenfalls an. Unterdessen hatte der Angeklagte den Knaben in sein Bett gelegt. Das Kind sollte sterben, weil es ihnen bei der Ausführung ihres Vorhabens im Wege war und weil sie es nicht in fremde Hände geben wollten. Diesen Vorsatz führte der Angeklagte in Abwesenheit seiner Frau aus. Er deckte über das Gesicht des Knaben das Schürzchen, nahm einen Hammer und brachte dem Kleinen einen Schlag an die linke Schläfenseite bei. Dann legte er eine Packchnur als Schlinge um den Hals und hängte das Kind an einen Nagel an der Wand. Ehe die Frau in das Schlafkammer wieder zurückkam, schrieb er einen Zettel mit dem Inhalt: „Wir sind beide aus der Welt geschieden. Wenn wir aufgefunden werden, bitten wir um ein anständiges Begräbnis.“ Als Frau H. zurückkam, erzählte ihr der Mann, was er getan hatte und bemerkte dazu: „das Kind ist schon weg“. Der Mann machte seiner Frau den Vorschlag, sich in der Schlafkammer zu erhängen. Sie lehnte dies aber ab und wollte erschossen sein. Um sich Geld zu verschaffen, einen Revolver zu kaufen, packte Frau H. Kleidungsstücke zusammen, beide versetzten diese für 6 Mk. und kauften für 4 Mk. in einem Laden im roten Turm einen Revolver mit 12 Patronen. Das Ehepaar begab sich nun nach der Heide, ging bis Dölau und kehrte bei Ellermann ein, wo Frau H. einen Brief an ihre Mutter und einen an ihre Schwester schrieb, die der Mann in einen Briefkasten steckte. Die Eheleute wollten sich daraufhin in der Heide erschießen, irrten aber ziellos umher und wurden schließlich von einem Kriminalbeamten verhaftet. Der Angeklagte gab an, daß ihm der Entschluß mit einmal gekommen sei infolge seiner großen Erregung, weil sie keine Existenz mehr hatten.

Die geschiedene Frau des Angeklagten verweigerte ihre Aussage. Der Hauswirt bezeugte, daß das Kind bei der Abnahme von der Wand noch warm zu sein schien. Der hinzugerufene Arzt Dr. Rottig fand am Kopf eine Wunde mit einem Blutstreifen nach dem Ohr, am Halse eine Strangulationsmarke. Am 15. September erfolgte die Obduktion, bei der als Todesursache Erstickung durch Zuschnüren des Halses festgestellt wurde. Die leichte Schädelverletzung hat nur Bewußtlosigkeit, aber nicht den Tod verursacht.

Nach der Aussage des Kriminalbeamten, der die Eheleute in der Heide verhaftete, ist der eine Sohn des Angeklagten aus erster Ehe bei der Verhaftung zufällig zugegen gewesen. Die Frau habe nichts von der Tat gewußt und gesehen, was ihr Mann bestätigte. H. bekundete, er habe dem Kinde einen Schlag mit dem Hammer versetzt und als der Knabe noch Lebenszeichen von sich gab, habe er ihn aufgehängt. Frau H., die zweite Gattin des Angeklagten, ließ sich verkommen und sagte aus, daß ihr Mann stets gut mit ihr und dem Kinde gewesen sei. Er habe sich auch viel um eine Stelle bemoeben, aber keinen Erfolg gehabt.

Die Vernehmung der anderen Zeugen war unwesentlich. Die Geschworenen bejahten ganz im Sinne des Staatsanwalts die Schuldfrage, verneinten aber die mildernden Umstände. Der Staatsanwalt beantragte 8 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Das Gericht erkannte, wie schon berichtet, auf die gesetzlich niedrigste Strafe von 5 Jahren Zuchthaus und nahm von Aberkennung der Ehrenrechte Abstand, weil Det nicht aus Ehrlosigkeit begangen war.

— Gegen das Mitglied des preußischen Herrenhauses v. Kościelski, den Reichstagsabgeordneten v. Chrzanowski und andere Polen hat der Gnesener Staatsanwalt das Strafverfahren wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes eingeleitet, weil Herr v. Kościelski, nachdem das Sokolfest in Miloslaw verboten worden war, die in- und ausländischen Sokols nach seinem Schloßparke eingeladen hatte, worin die Behörde die Abhaltung eines verbotenen Sokolfestes erblickt.

Göttingen, 20. Nov. Der wegen Ermordung des Dienstmädchens Karoline Ehrhardt angeklagte Landwirtssohn Heinrich Lohrengel aus Wulsen wurde zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt, nachdem die auf vorsätzlichen Mord lautenden Schuldfragen von den Geschworenen verneint worden waren.

Provinzialnachrichten.

* **Naumburg**, 21. Nov. [Unglücksfall.] Der Schlosser Lehmann von hier, der bei Bohrunternehmer der Firma Max Landgraf & Co in Zeppendorf beschäftigt war, ist gestern nachmittag tödlich verunglückt. Als der Bohrer, der in einer Tiefe von 530 Metern stand, aufgeholt werden sollte, zerriß die Kette und durch ihr Gegengewicht, etwa 20 Zentner, wurde der Unglückliche getroffen und zerschmettert, so daß er nach kurzer Zeit seinen Geist aufgab.

* **Köthen**, 21. Nov. [Ein Zusammenbruch.] In Niedermöllern hatte im Hellemannschen Gasthofe der Kirmestanz am Sonntag noch nicht lange begonnen, als auf einmal die Wölbung des unter dem Tanzsaal befindlichen Schweinestalles zusammenbrach; glücklicherweise blieben die darin befindlichen Tiere, ein Hammel und 4 Schweine, ganz unversehrt, nur ein Schwein wurde verschlitzt und mußte, nachdem man es ausgegraben, abgestochen werden.

* **Stötzen**, 21. Nov. [Ueberfahren.] Gestern früh stürzte der bei dem Stadtgutsbesitzer Th. Törner in Diensten stehende Tagelöhner Hermann Korch so unglücklich von seinem Wagen, daß ihm die Räder des Wagens über das Genick gingen. Der Unglückliche, ein Familienvater, war auf der Stelle tot.

* **Salzwedel**, 21. Nov. [Unser früherer Bürgermeister Kreitz] beabsichtigt, die Stadt zu verklagen — wenn ihm zwölf Mark vorenthalten werden. Der Bürgermeister trat am 12. Oktober 1893 sein Amt in Salzwedel an, erhielt aber seine Gehaltszahlung vom 1. Oktober an, Magistrat und Stadtverordnete hatten damals keine Kenntnis davon. Jetzt ist nun diese nach Meinung der städtischen Körperschaften damals zu Unrecht erfolgte Gehaltsnachzahlung festgestellt worden, und es sollen dem früheren Bürgermeister 12 M. von den ihm zustehenden Bezügen gekürzt werden. Der Bürgermeister hat darauf an den Magistrat geschrieben, daß er eine Kürzung der Zahlungen mit einer Klage gegen die Stadtgemeinde beantworten würde. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde beschlossen, die Klage abzuwarten.

* **Lauterberg** (Harz), 21. Nov. [Wissmann-Denkmal.] Der geschäftsführende Ausschuß des Komitees beschloß einstimmig, daß für das Denkmal eine freie Konkurrenz ausgeschrieben werden soll, an der sich alle deutschen Künstler beteiligen können. Ueber den Zeitpunkt dieser Ausschreibung konnte Beschluß noch nicht gefaßt werden, da die Sammlungen noch im vollen Gange sind.

* **Grund** (Harz), 21. Nov. [Der Kreistag des Kreises Zellerfeld] genehmigte die Vorlage des Kreisausschusses betr. Bewilligung einer Beihilfe von 300,000 M. zu den Kosten der im hiesigen Kreise geplanten Bahnbauten, darunter Gittelde-Grund.

* **Dresden**, 21. Nov. [Großes Vermächtnis.] Der in der Oberlößnitz verstorbene Rentner Steinbach vermachte der Stadt Dresden rund 500,000 M. zu gemeinnützigen Zwecken.

Vermischtes.

Eisenbahnunfälle. Zwischen den Stationen Oppenweiler und Backnang entgleiste die Maschine des Nürnberger Schnellzuges infolge Achsenbruchs. Verletzt wurde niemand. Von Stuttgart ging ein Hilfszug nach der Unfallstelle ab. — Auf der Grenzstation Quevy rannte, wie aus Brüssel berichtet wird, ein Arbeiterzug auf einen im Bahnhofe haltenden Pariser Schnellzug. Von dem Pariser Zug wurde der Gepäckwagen und drei Personenwagen zertrümmert. Ein Zugführer wurde getötet, ein anderer Beamter verletzt. Glücklicherweise waren alle Passagiere zur Gepäckrevision ausgestiegen, so daß außeres Unheil vermieden wurde. — Bei einem Eisenbahnzusammenstoß auf dem Bahnhof von Montrejeau in Südfrankreich wurden zwei Bahnbeamte getötet und dreißig Passagiere verletzt.

Fischerlos. Zwei Fischer, Brüder aus Dahme, sind bei den letzten Stürmen in der Ostsee ertrunken.

Ueberschwemmung. Die Mosel ist bei Trier seit Montag um 1,65 m auf 3,30 m gestiegen. Der Fluß ist über die Ufer getreten. Die Moselfähre hat ihren Betrieb eingestellt.

Raubmord. Der Winzer Hennen aus Kenn ist bei Nuwer an der Mosel mit eingeschlagenem Schädel und seiner Barschaft beraubt aus der Mosel gezogen worden. Es liegt offenbar ein Raubmord vor.

Erstochen. In Essen (Ruhr) ist die Prostituierte Monschen in ihrer Wohnung von einer Freundin namens Wachler im Streite erstochen worden.

Explosion. Der Hausmeister Wendel vom Postgasthof am Neumarkt in München betrat mit einem offenen Licht die Gasanlage. Eine furchtbare Explosion zertrümmerte das Gebäude und die Fenster der Umgebung. Wendel wurde getötet.

Opfer des Sturmes. Infolge eines an der portugiesischen Küste wütenden Sturmes sind zahlreiche Fischerboote untergegangen; einige Hundert Menschenleben sind zu beklagen.

Der Untergang der „Hilda“. Der Dampfer „Ada“ ist mit den sechs Ueberlebenden von dem Dampfer „Hilda“ Dienstag früh in Southampton angekommen. Insgesamt sind bei der Katastrophe 128 Personen umgekommen, darunter 80 Zwiebelhändler aus der Bretagne.

Wasserstände. + bedeutet über, — unter Null.

Saale. Trotha, 21. Nov. morgens + 3,14, abends + 3,08.
» Bernburg, 17. Nov. + 2,64, 18. Nov. + 2,50.

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Nov.	Fall	Wuchs		Nov.	Fall	Wuchs
Budweis . . .	20. + 0,10	—	2	Torgau . . .	21. + 1,64	16	—
Prag	» —	—	—	Wittenberg . .	» + 2,68	18	—
Jungbunzlau	» + 0,10	—	3	Rosslau	» + 2,39	18	—
Laun	» + 0,34	3	—	Barby	» + 2,94	16	—
Pardubitz . .	» + 0,14	3	—	Magdeburg . .	» + 2,58	14	—
Brandeis. . .	» + 0,31	7	—	Tangermde. .	» + 3,68	12	—
Melnik	» + 0,31	16	—	Wittenberge .	» + 3,52	13	—
Leitmeritz . .	» + 0,28	16	—	Dömitz Peg. .	20. + 3,19	—	1
Aussig	21. + 0,59	11	—	Lauenburg . .	21. + 3,05	—	8
Dresden . . .	» — 0,73	15	—				

Aussig. Von den oberen Plätzen wird 1 cm Wuchs gemeldet.

Nervenleidende
lest diese Berichte

aus denen hervorgeht, welchen Einfluß der Gebrauch des Biolon bei den verschiedensten nervösen Leiden hat. Es schreiben:

Dr. med. Roth, Nordernei (Hannover), 7. September 1905: „Biolon wurde bei neurasthenischen Erschöpfungszuständen und Anaemie mit gutem Erfolg angewendet. Hebung des Körpergewichts, Besserung, teilweises Verschwinden der Reizbarkeitserscheinungen bei Neurasthenie, erhöhtes, subjektives Kraftgefühl gegenüber sonst empfundener Schwäche wurde beobachtet.“

Dr. med. Kreß, Nervenarzt, Rostock i. Mecklenburg, 3. Sept. 1905: „Biolon wurde als Nährmittel bei Neurasthenie und nervösen Erschöpfungszuständen mit gutem Erfolge angewendet. Es ist ein gutes Nährmittel zu spezifischer Ueberernährung Nervenkranker, wird gerne genommen, namentlich bei mehr Kakaogehalt, und gut vertragen.“

Dr. med. Gumtau, Wustervhausen, 15. September 1905: „Biolon wurde bei einer schwächlichen, neurasthenischen Frau angewendet. Sie erholte sich sehr gut, bekam wieder Appetit und Lebensmut und ist über das Biolon sehr erfreut, sie nimmt es täglich weiter.“

Dr. med. Ploennies, Cronberg i. Taunus, 1. September 1905: „Ihr Biolon erregt meine aufrichtige Bewunderung. Ich habe es angewandt in den verschiedensten Fällen von harnsäurlicher Unterernährung, die hervorgerufen waren durch Magen- und Darmaffektionen, ferner bei chronischen Eiterungsprozessen der Haut und der Knochen (Tuberkulose); hier ist es von unschätzbarem Wert zum Wiedererlangen und Aufbau geschwundener Gewebe. Auch hat es mir in Fällen von Hysterie und Melancholie bei schlechter Ernährung des Nervensystems ausgezeichnete Dienste geleistet.“

Erhältlich fertig zum Gebrauch, das halbe Kilo 3 Mark, in Apotheken, Drogerien usw. Versandapotheke in Halle a. S.: **Kronen-Apotheke.** Man lese die Berichte der medizinischen Zeitungen, Krankenhäuser, Professoren, Aerzte usw.

Proben franko.

Versandhaus für
Seidenwaren und Wollstoffe
in schwarz und allen Farben.
Unerreichte Auswahl bei billigen Preisen.
August Michels, Berlin W. 8
Leipziger Strasse 96, Ecke Charlottenstr.
4 Hoflieferanten-Diplome. — Prämiiert Paris 1900
Katalog gratis.

SCHERING'S MALZEXTRAKT
ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranke und Rekonvaleszenten und bewährt sich vorzüglich als Linderung bei Reizzuständen der Atmungsorgane, bei Katarrh, Keuchhusten etc. Fl. 75 Pf. u. 1,50 M.
Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, blutbildenden Eisenmitteln, welche bei Blutarmut (Bleichsucht) etc. verordnet werden. Fl. 1,1 u. 2.
Malz-Extrakt mit Kalk wird mit großem Erfolge gegen Rhachitis (sogenannte englische Krankheit) gegeben u. unterstützt wesentlich die Knochenbildung bei Kindern. Fl. M. 1,— u. 2,—
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseestraße 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken u. größeren Drogenhandlungen.
Hauptlager: Adler, Gilde, Hirsch, Kaiser, Kronen, Stern, Löwen, Schwanen-Apotheke.

Blut u. Nerven
werden aufgefrischt durch die **Perdynamin-Kur.**
Perdynamin, das wohlschmeckende Kräftigungsmittel.
Perdynamin-Kakao, das nährende Frühstücksgetränk.
a 2,50 M. in den Apotheken.

13. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 21. November 1905, nachmittags.
Nur die Gewinne über **240** Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

86 145 56 251 92 429 581 847 998 [1000] 1014 133 325 43 75 422 574 719 932 51 62 74 2356 411 740 97 859 907 61 3285 590 [3000] 682 770 931 [5000] 4259 346 [500] 747 61 5084 107 354 85 517 740 819 58 998 6236 54 323 464 914 7024 86 188 219 63 385 519 [1000] 626 41 719 20 21 31 839 8163 337 433 [3000] 767 86 924 [1000] 9061 114 421 51 53 593 [1000] 692 728 65 826 28

10639 162 78 222 [500] 53 880 11039 40 197 251 58 513 633 12054 60 71 141 63 564 75 713 875 930 51 80 13012 130 510 891 934 40 72 14033 140 83 [1000] 83 212 [3000] 31 337 [500] 551 [5000] 603 757 837 902 15218 355 524 672 74 787 [100 000] 16037 98 225 [3000] 62 350 [1000] 715 827 [1000] 94 928 92 17095 [500] 98 206 432 [3000] 609 735 99 823 [1000] 18152 575 804 39 19070 111 226 61 311 600 765 [1000] 915 40

20436 583 629 978 [1000] 82 21072 300 69 98 485 528 652 64 721 69 [500] 901 22036 127 409 640 823 23317 95 507 9 [500] 31 69 24189 230 [500] 349 414 620 56 828 25006 108 36 [1000] 245 300 424 98 582 [1000] 614 26057 185 227 97 451 511 818 24 27199 390 412 676 820 909 [1000] 28039 178 203 493 723 74 843 29356 357 633 712 70 954

30034 [500] 118 [500] 26 379 561 658 [1000] 86 [3000] 744 884 31090 121 [500] 634 96 707 [1000] 36 904 32090 169 448 563 624 704 71 90 909 33067 384 538 685 931 47 [1000] 34040 293 371 [3000] 445 528 48 64 [500] 66 [1000] 723 90 95 967 35008 24 201 76 355 75 634 806 19 36040 75 194 237 333 [1000] 51 [3000] 659 95 714 45 829 926 74 37106 273 [1000] 78 347 69 419 539 626 38188 288 333 513 82 769 62 810 39184 [3000] 219 [3000] 96 [5000] 450 92 684 844 69

40204 305 486 616 54 84 [1000] 728 923 41008 201 630 66 68 813 58 93 42056 57 123 60 86 [1000] 382 428 85 546 89 692 97 794 836 43164 437 69 512 621 41 790 44031 46 68 302 3 420 633 717 57 802 [1000] 96 45145 215 319 461 [500] 71 521 647 706 40 46130 216 416 73 82 94 508 865 77 901 47213 94 398 409 64 703 65 48465 90 591 771 814 902 75 49015 108 339 74 707 68 828 49 [3000]

50239 58 376 341 93 833 973 51082 296 613 728 52401 42 [1000] 69 [3000] 516 889 93 53038 [500] 66 115 516 628 32 68 [500] 923 54 54009 90 159 445 70 576 755 805 55033 60 198 281 533 37 721 52 828 [3000] 96 56030 [1000] 110 230 [3000] 316 [500] 760 830 81 910 57029 203 336 656 [500] 900 74 58165 96 351 [15 000] 450 99 596 832 74 [5000] 59546 [1000] 830

60902 11 88 207 337 557 838 60 [1000] 61036 [1000] 199 253 58 360 [5000] 427 35 43 582 683 869 62139 219 82 401 532 609 852 67 985 63276 344 613 [500] 859 89 927 64072 144 348 488 573 803 13 999 65046 136 [500] 1547 60 844 72 82 903 66604 38 92 234 406 77 637 716 881 67132 296 303 440 41 567 78 [1000] 86 [3000] 68007 [3000] 317 50 412 31 587 866 69038 [1000] 55 116 475 581 763 956 99

70116 23 433 570 785 [500] 869 [500] 71 [500] 76 916 71194 262 66 99 [500] 366 421 79 518 [500] 39 49 67 972 72004 [500] 110 46 55 71 403 698 795 99 803 [500] 981 [500] 73046 216 439 796 874 76 74081 [500] 175 419 45 68 80 535 948 75001 [1000] 156 81 289 97 538 65 628 703 76154 213 373 556 645 49 802 80 77170 267 421 648 985 87 [500] 93 78006 13 191 [500] 384 692 703 78 826 954 79008 95 185 219 78 590 690 703 [3000] 940 51

80271 [1000] 692 775 944 81019 86 [500] 183 322 [500] 419 563 638 67 855 98 82008 86 920 41 83045 284 320 48 [1000] 55 405 524 42 634 765 881 84138 [3000] 222 34 [3000] 43 318 438 608 97 85116 289 612 [3000] 875 86120 37 216 316 87098 237 53 600 96 791 [3000] 823 935 90 882 926 88 661 [1000] 756 [500] 89001 242 334 93 [500] 501 69 775 923

90012 347 635 [500] 39 57 84 704 66 804 10 [500] 80 91365 82 431 547 660 757 815 92106 32 58 527 75 98 705 [500] 54 [5000] 90 845 [500] 68 93285 313 [3000] 76 682 797 94186 368 89 414 541 645 701 824 956 71 93[3000] 95091 132 240 88 547 785 96295 502 [1000] 745 926 97021 77 106 19 226 27 707 832 99011 232 427 [1000] 568 675 735 [500] 860 976 99009 17 341 624 43 75 826 60 913

100000 437 90 [1000] 720 71 72 810 101027 62 329 86 96 [10 000] 478 [500] 509 618 84 730 809 64 102370 [500] 404 12 24 39 588 [500] 103024 [500] 88 219 341 503 621 47 85 99 748 [1000] 898 927 104049 189 96 432 89 823 934 67 105032 [1000] 278 416 20 42 743 842 106072 160 474 [3000] 350 409 96 607 82 899 107084 [500] 380 554 681 108094 47 53 220 90 323 422 520 78 689 [1000] 901 109177 286 349 586 94 804 93

110089 112 66 458 501 627 83 [1000] 87 111029 53 63 141 235 316 479 667 810 112681 [1000] 427 97 646 [500] 113049 73 169 305 48 742 [500] 805 69 997 114015 [1000] 129 233 431 516 [1000] 37 611 94 [1000] 787 832 [500] 88 [1000] 115048 402 11 572 697 [500] 57 [500] 116292 80 98 117557 46 823 87 968 118190 [500] 285 347 531 68 94 704 856 989 [500] 94 119427 28 809 18

120230 411 541 616 849 56 [3000] 960 121081 228 360 67 552 606 813 912 122100 235 451 615 77 994 123938 201 411 [500] 48 92 [1000] 147 989 [1000] 77 124112 278 89 439 57 [500] 870 930 [500] 125048 190 616 [500] 33 34 809 13 942 126116 68 386 706 22 35 [3000] 78 88 98 855 989 127189 322 604 784 894 128131 435 79 525 38 [1000] 748 940 55 75 129033 69 [3000] 546 712 858

130205 66 [500] 462 [500] 423 885 942 131143 240 760 [1000] 820 132103 98 372 459 [3000] 676 133009 31 130 34 209 37 77 385 93 [3000] 538 643 834 [1000] 56 90 91 134214 326 93 [3000] 420 557 640 760 871 913 31 135008 49 113 84 223 311 480 [500] 581 832 65 933 99 [3000] 136139 220 [3000] 42 520 71 914 31 [1000] 57 137005 34 478 [1000] 642 748 71 957 72 73 138412 642 68 740 68 [3000] 027 139100 66 96 201 [1000] 39 47 [1000] 326 544 700 [500] 847

140011 102 62 592 813 76 141155 74 304 35 582 142028 301 [1000] 39 467 746 143035 89 191 [1000] 206 401 53 551 704 144011 372 619 968 927 145119 330 69 471 541 793 [500] 832 971 92 146049 222 364 92 557 810 147013 69 401 93 511 25 669 734 41 52 87 86 839 148099 132 274 382 425 675 149294 401 [3000] 85 [1000] 500 31 34 73 616 760 84 841 915 38 84 92

150151 56 81 388 443 [3000] 533 [3000] 719 933 80 [3000] 151053 118 327 [1000] 425 89 [3000] 717 37 67 77 991 152130 245 340 546 [500] 47 783 859 921 153044 106 12 279 96 460 519 923 154191 200 55 93 332 [500] 571 [1000] 678 709 831 155089 140 78 241 656 58 97 [1000] 910 77 156226 389 446 61 503 706 826 157071 162 208 36 499 690 858 921 158140 568 31 99 682 [500] 735 [500] 70 876 967 159302 76 414 15 68 535 762

160019 99 184 315 58 604 752 803 7 29 50 161107 [500] 34 86 239 328 500 31 95 791 895 917 81 162027 168 250 85 334 565 629 838 [500] 163004 151 64 71 288 472 960 164131 65 479 554 165049 66 119 44 74 385 549 50 66 688 842 65 77 969 166003 233 51 359 [3000] 67 407 829 36 52 167131 [500] 842 [1000] 920 926 168060 83 92 120 90 522 607 24 74 81 759 8.2 [1000] 169262 [1000] 0 92 00 19 655 794 [500] 843 88

170175 77 92 212 601 171054 [10 000] 91 350 [500] 480 511 [500] 614 77 722 41 903 172001 286 335 63 415 61 73 535 44 82 904 173088 318 31 68 86 718 43 862 78 963 [1000] 174001 243 329 417 541 766 881 [1000] 175136 227 [1000] 49 652 832 50 66 [1000] 919 24 71 176062 247 391 569 709 840 53 [1000] 93 914 177181 216 33 309 412 614 28 47 851 93 952 178077 326 509 29 [500] 635 50 821 179054 63 88 171 456 761

180349 437 52 673 [500] 726 818 [1000] 90 943 64 [500] 79 181098 287 336 464 636 [500] 756 920 182121 247 623 99 777 922 [500] 183065 143 [1000] 483 618 46 84 772 884 98 976 [1000] 93 184237 93 524 40 705 83 185000 69 101 76 293 407 [1000] 36 577 636 797 186051 [1000] 277 423 90 559 62 776 811 [3000] 986 187097 159 66 351 [1000] 73 433 592 602 64 871 77 945 188132 374 816 [500] 65 742 820 51 189071 84 533 [1000] 935 984

190129 335 40 503 66 754 [1000] 825 43 191350 411 624 721 988 192034 154 503 11 40 665 744 814 66 82 193059 [2] 420 569 888 194076 764 88 [500] 195074 267 322 442 [1000] 621 785 993 196346 873 197065 175 236 57 605 198163 217 503 57 652 795 802 49 910 94 [3000] 199304 63 689 721

200947 [500] 262 348 74 566 711 32 99 849 [1000] 201155 386 [1000] 468 513 601 737 803 [500] 93 959 202051 304 91 [500] 504 19 620 68 917 203351 483 [3000] 806 61 906 82 204254 481 531 40 68 82 613 722 959 205010 88 [500] 106 [1000] 17 48 63 91 203 23 93 437 873 206205 408 721 [3000] 31 207258 332 67 80 422 502 61 666 78 [500] 208239 555 626 [500] 735 209753 335 407 94 74

210148 256 305 573 627 51 722 862 65 [500] 92 211063 76 280 310 82 511 63 80 628 53 803 212757 213153 258 347 455 74 515 57 691 801 61 822 940 214006 16 297 330 [500] 417 31 579 663 834 907 52 [3000] 215155 715 [3000] 23 [1000] 235 95 [1000] 481 [500] 69 217063 83 150 430 641 70 743 218028 45 161 [500] 307 403 50 509 31 42 628 64 732 68 803 52 902 33 219070 113 370 445 530 93 94 658 830 [3000] 34 900 68

220002 49 146 86 271 516 640 705 850 922 221008 [1000] 167 349 [500] 68 920 222068 245 [500] 97 325 [1000] 98 490 92 832 223166 [3000] 211 566 623 783 856 [1000] 936 224034 400 8 600 824 65 225359 81 682 904 226013 27 65 277 498 625 876 [1000] 848 227130 339 [500] 427 [1000] 41 [500] 68 607 713 42 91 878 93 951 228079 156 [500] 213 369 435 37 72 763 [500 811 51 59 70 86 995 229027 [1000] 55 203 507 616 19 52 828 923 74 96

230044 137 233 42 650 918 71 231059 [3000] 482 568 657 93 940 232020 28 29 86 122 204 329 410 515 635 994 233108 23 [1000] 443 525 49 [1000] 65 828 [500] 91 951 234026 [1000] 125 801 235079 291 [500] 490 98 773 82 236119 [1000] 36 555 618 67 757 81 15 41 985 [3000] 237103 51 313 400 16 501 5 606 967 238020 156 230 580 808 [1000] 959 239036 230 320 55 753 73 957 63 67 85

240059 162 585 616 83 [1000] 725 70 [3000] 822 [500] 944 241053 [500] 132 43 413 [1000] 58 610 [500] 719 815 242069 370 [1000] 570 73 698 704 882 92 97 243010 82 89 203 305 70 77 787 84 943 59 244099 [500] 100 239 547 73 780 98 921 245031 299 [3000] 404 18 40 91 [3000] 607 793 805 23 246013 [3000] 101 85 405 98 632 726 33 [3000] 35 [500] 78 880 247117 80 83 279 393 644 708 [500]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300 000 M., 1 Gewinn à 150 000, 2 à 100 000, 1 à 40 000, 6 à 30 000, 10 à 15 000, 19 à 10 000, 42 à 5000, 723 à 3000, 1067 à 1000, 1835 à 500.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051122020/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.24 B. — 5.50 B. — 6.15 B. S. 1-3. — 7.47 B. S. 1-3. ● — 10.04 B. D. 1-2. — 10.20 B. — 10.39 B. S. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11.35 B. S. 1-3. ● — 12.34 N. D. 1-2. [über Jena nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 4.00 N. S. 1-3. ● — 5.19 D. 1-3 — 5.48 N. — 7.57 N. S. 1-3. ● — 8.10 N. S. 1-3. [nach Saalfeld] — 9.52 Nb. — 10.33 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart]. — 10.51 Nb. S. 1-3. [über Jena nach München]. — 11.00 Nb. [bis Weißenfels]. — 11.44 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb. [bis Erfurt].

Berlin. 12.22 B. — 4.50 B. — 5.23 B. D. 1-2. — 5.40 B. 3-4. [nur Werktags bis Landsberg]. — 6.30 B. S. 1-3. — 6.56 B. D. 1-2. ● — 7.03 B. — 8.58 B. S. 1-3. ● — 11.10 B. — 12.32 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.45 N. D. 1-2. — 3.10 N. S. 1-3. — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 5.45 N. 8.14 Nb. S. 1-3. — 8.51 Nb. D. 1-2. — 9.00 Nb. [bis Wittenberg].

Leipzig. 2.57 B. — 4.33 B. — 5.40 B. — 7.32 B. — 7.45 B. S. 1-3. ● — 8.30 B. S. 1-3. ● — 9.15 B. — 10.32 B. S. 1-3. ● — 10.44 B. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.20 N. S. 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6.30 N. — 7.05 Nb. — 7.35 Nb. S. 1-3 — 8.42 Nb. — 9.34 Nb. P 1-3. — 10.30 Nb. S 1-3. ● — 10.54 Nb. S 1-3. — 12.00 Nb.

Magdeburg. 4.55 B. — 6.55 B. P. 1-3. — 7.33 B. S 1-3 — 10.05 B. — 10.57 B. S 1-3. ● — 1.42 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S 1-3. — 5.53 N. P. 1-3. — 7.07 Nb. S. 1-3. ● — 8.54 Nb. P. 1-3 — 10.47 Nb. S. 1-3. ● — 12.22 Nb. [bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 B. — 6.32 B. [bis Sangerhausen]. — 9.00 B. — 11.00 B. S 1-3. ● — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.15 N. S 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2. ● — 6.00 N. — 9.31 Nb. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● — 11.45 Nb. [bis Nordhausen].

Halberstadt-Goslar. 4.47 B. — 6.37 B. S. 1-3. — 8.00 B. — 11.32 B. — 1.41 N. S 1-3. ● — 3.44 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1-3. — 10.43 Nb. [ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen].

Sorau-Guben. 7.45 B. S 1-3 ● — 7.55 B. — 11.40 B. — 3.00 N. S 1-3. ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 Nb. S. 1-3. — 11.45 Nb. [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 4.45 [bis Dölau, nur Werktags]. — 6.40 B. — 8.00 B. [bis Dölau, Sonn- und Feiertags]. — 10.00 B. — 1.10 N. bis Cöthen]. — 2.00 N. — 3.0 N. bis Dölau nur im Oktober u. März. — 4.30 N. [bis Schöttersdorf, nur Werktags. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — [bis Cöthen, vom 1. 0. bis 1. 12. nur Werktags, vom 1. 1. bis 31 3. nur Dienstags und Freitags]. — 12.00 Nb. [bis Schöttersdorf, nur Sonn- u. Feiertags]. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen noch Dölau noch folgende Züge: 3.00 N., 4.00 N., 5.00 N., 10.40 N., 12.00 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 B. D. 1 2. — 5.36 B. [nur Werktags]. — 6.02 B. S 1-3. — 6.26 B. S 1-3 ● [von München über Jena]. — 6.41 B. — 6.50 B. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 8.54 B. S 1-3 ● — 9.51 B. — 10.51 B. — 12.15 N. 2-3. [bis Corbetha]. — 12.28 N. D. -3. — 1.04 N. 2.22 N. S. 1-3. ● — 4.17 N. — 4.38 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 5.18 N. S. 1-3. ● — 8.10 Nb. S 1-3. [von Stuttgart]. — 8.34 Nb. — 8.47 Nb. D. 1-2. — 9.27 Nb. S. 1-3. — 10.40 Nb. — 11.55 Nb.

Berlin. 3.19 B. — 4.37 B. — 6.38 B. [Werktags]. — 7.37 B. [von Wittenberg]. — 9.46 B. — 10.00 B. D. 1-2. — 10.35 B. D. 1-3. — 11.27 B. S. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.40 N. S. 1-3. — 5.15 N. D. 1-3. — 5.39 N. — 7.30 Nb. S. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.29 Nb. D. 1-2. ● — 10.47 Nb. S. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.40 Nb. D. 1-2.

Leipzig. 4.34 B. — 6.20 B. — 6.30 B. S. 1-3. — 6.48 B. — 7.30 B. S 1-3. — 7.43 B. — 9.53 B. — 10.40 B. P 1-3. — 10.53 B. S 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. — 1-3. ● — 3.37 N. — 4.32 N. — 4.42 N. S 1-3. — 5.30 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. S. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.45 B. — 6.40 B. [kommt von Köthen, ab 5. 4.] — 7.27 B. [kommt von Köthen, bis 4. 4.]. — 7.38 B. S. 1 3. ● — 8.27 B. 1-3. — 9.51 B. — 10.38 B. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N S. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. S. 1-3 ● — 7.00 Nb. — 7.33 Nb. S. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. S. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 6.45 B. — 7.15 B. S. 1-3. ● — 7.47 B. [von Oberröblingen, Werktags.]. — 9.55 B. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3 — 4.36 N. [kommt von Sangerhausen]. — 5.23 N. — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 1.00 Nb —

Goslar-Halberstadt. 5.35 B. [von Cönnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 B. [von Halberstadt]. — 10.07 B. — 10.26 B. S 1-3. — 12.30 N — 4.57 N. — 5.32 N. S 1-3. ● — 9.14 Nb. — 10.43 Nb. S. 1-3. — 11.38 Nb.

Sorau-Guben. 5.43 B. S 1-3. — 6.29 B. [kommt von Torgau ab 1. 4.] — 7.29 [kommt von Torgau bis 31. 3.]. 10.11 B. — 12.27 N. S. 1 3 ● — 2.31 N — 7.45 Nb. — 0.02 Nb. — 10.26. Nb.S 1-3. ●

Hettstedt. 5.30 B. [von Dölau nur Werktags]. — 7.30 B 8.40 B [Werktags von Fienstedt]. — 12.25 N. 2.50 N. [von Cöthen] 3 N von Dölau nur im Oktober u März] — 5.25 N 7.20 N von Dölau 9.05 Nb — .02 Nb. [von Schwitz ndorf, nur Sonn- und Festtags Außer vorstehenden verkehren an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 8.40 B., 3.50 N., 4.50 N., 6.20 N. 11.30 Nb 2.02 Nb.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unbewachter einsitziger Fahrräder freigegeben.

Große Inventar-Auktion in Merseburg.

Am Sonnabend den 25. November 1905, von vorm. 10 Uhr an, soll wegen Aufgabe der Wirtschaft das dem Stadtamtspächter August Lecht vor dem Klaustor Nr. 5 (Hauptpunkt der elektr. Bahn) gehörige lebende und tote Inventar, wie:
2 starke Arbeitspferde (Rappen), 6 Kühe, 1 Zuchtbulle, 2 Färsen, 1 Zuchtsau mit 12 Ferkeln, 2 trag. Sauen, 6 Läuferschweine, 1 Zuchteber, 3 neuere Ackerwagen, 1 Mollwagen, 1 Jauchenwagen, 1 Mähdrill, 1 Drill-, 1 Hack- u. 1 Häckselmaschine, 1 Kartoffelsortierapparat, div. Pflüge, Gliederegge u. Ringelwalzen, Kartoffelpflanzer, Eggen u. Krimmer, eis. Schleppharken, Patentschleppe, div. Karren, neuer Futterkasten, viele kleinere landwirtschaftliche Geräte, eine gr. Anzahl Geschirre für Zugtiere und 15 Kleereiter meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 7. Novbr. 1905
Fried. M. Kauth.

Sie finden Käufer oder Mieter
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe
rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen, Leipzig, Thomaskirchhof 17, I.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland u. Nachbarstaaten i. Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden Referenzen und zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln.

Hausgrundstück
mit Garten, Mitte der Stadt, zu 6% verzinslich, gegen 10.000 M Anzahlung wegangshalber zu verkaufen.
Offerten unter **B. c. 3163** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

85—90,000 Mark
I. Hypothek auf größeres Grundstück mit 8000 Mk. Mietsertrag zum pünktl. Zinszahler spätestens 1. April 1906 vom Selbstverleiher gesucht. Off. unter **U. c. 3348** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

8—9000 Mark
II. Hypothek auf neuerbautes Grundstück gesucht. Off. unt. **B. k. 3376** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

6—8000 Mark
2. Hyp. innerhalb der Feuerkasse auf ein neuerb. herrschaftl. Grundst. Halle Bad Wittekind gesucht. Off. u. **B. d. 3308** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Einfamilienhaus, mit Garten, Friedenstr. 24, enthaltend 6 Zimmer, Mädchenkammer, Bad, verglaste Veranda, für 27.000 Mk. zu verkaufen. Näh. Friedenstr. 22 oder Albrechtstr. 43, I.

Ich beabsichtige, mein Ecke Neis- und Platonstraße belegenes **Gartenland,** ca. 1700 qm. groß, ganz oder geteilt als **Villen-Baustellen** zu verkaufen.
Friedrich Schütz, Maurermeister, Viktor Scheffelstr. 12.

---

4 Läden
mit, 1 ohne Straßenfront, 2 Verkaufsstände, 3 große und 5 kleine Schaukästen, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln, große und kleine Zeitungs-Passage zu vermieten.
Näheres Große Brauhausstraße 17 im Druckerei-Kontor.

Große Brauhausstraße 16 (Riesenhaus)
I. Etage, 5 Zimmer, Küche, Balkon, Bad, Mädchenkammer, Innentoilett und Zubehör, ferner 2 schöne Mansardenwohnungen per 1. Januar zu vermieten. Näheres Große Brauhausstraße 17 im Druckerei-Kontor.

Hochherrschaftl. Wohnung, II. Etage,
8 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Bad, Gas, elektr. Licht, per 1. April 1906 zu vermieten Delitzscherstr. 12/13. Zu erfr. im Kontor.

14—15,000 Mk.
II. Hypothek auf guteverzinsl. Grundstück im Norden gesucht. Off. unter **G. 9720** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20, I.

Suche 1000 Mk.
zu leihen gegen Sicherheit mit 6 % Zins unter **K. o. 3380** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Darlehen an Beamte reell u. diskret, auszahl. Leb.-Vers.-Absch. erwünscht. Offerten beförd. sub **L. 1034 Daube & Co.,** Leipzig.

Geld auf Wechsel gibt Selbstgeber schnell, diskret. Erfolg. Off. unter **R. I. 3255** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Großer, schöner
Laden nebst Ladenstube
zu vermieten
Schulstraße 7.

Albrechtstraße 36
Laden 1. 4. zu vermieten.

Eine schöne Wohnung,
4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten.
Näheres Gr. Brauhausstraße 17 im Druckerei-Kontor.

Zu vermieten
Magdeburgerstr. 59
II. Etage, rechts, Straßenfront: 4 Stz., 1 K. u. Zubehör, pr. 1. April 1906 oder früher. Mk. 590.

Händelstraße 27
● freundliche Mansardenwohnung ● an einzelne Dame sofort zu vermieten. Besichtigung jederzeit.

Richard Wagnerstr. 11, hochpart. herrsch. Wohn., Sonnenseite, 6 Z., Mans.-St., K., Sp.-K., Innenkl., Bad, Garten, 1. 4. zu vermieten. Näheres II

Kleine Wohnung
in herrschaftlichem Hause sofort oder später für 450 Mark zu vermieten
Schulstraße 7.

Dankbarkeit
zwingt mich, gern u. unentgeltlich Hals-, Brust- und Lungenleidenden jeglicher Art mitzuteilen, wie ich durch ein einfaches, billiges und erfolgreiches Naturprodukt von meinem qualvollen Leiden befreit worden bin.
Lehrer Baumgard in Krummel bei Kaiserslautern (Elbe).

Präzisions-Taschenuhren
von
A. Lange & Söhne-Glashütte, J. Assmann-Glashütte,
der Uhrenfabrik Schaffhausen,
Alleinverkauf der vorzüglichen Marke „Seeland" zu allen Preisen am Lager.

Moderne Zimmeruhren und Hausuhren
in größter Auswahl mit herrlichem Gangschlag.

Günstige Gelegenheit!
Einen Posten der noch von meinem Vorgänger Herrn Meyer übernommenen
Taschenuhren
in Gold und Silber bringe ich zu äußerst ermäßigten Preisen zum
Ausverkauf.
Für jedes Stück zwei Jahre reelle schriftliche Garantie.

A. Hermann,
früher Fa. Jul. Meyer,
Brüderstr. 16, am Markt.

Althee-Bonbon
von vorzügl. Wirkung gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt a Paket 25 u. 50 Pfg.
Joh. Mitlacher,
Poststr. 11. Tel. 2155

Wolffsche Leihbibliothek,
An der Universität 1,
verleiht zu mässigsten Preisen:
Romane, Schauspiele, Operntexte, Polterabend-Glückwunschbücher.

Damen-Kopfwäsche Neu! Rückwärts mit Frisur 1 M
Ausführung sämtlicher Mode-Frisuren.
Spezial.: Ondulation (Naturwellen).
Lager in Zöpfen und Unterlagen.
Haarfärben, naturgetreu, dabei absolut unschädlich.
Separate Frisier- u. Färber-Salons.
Berta Fleckinger,
Gr. Ulrichstr. 29, nur 29, I. Etage, nur im Hause b Photograph Benckert.

Erich Heine,
Goldschmied,
Geiststrasse 65.
Reichhaltiges Lager von Gold- u. Silberwaren.
R. Sp. y.

Wachs-Rosen,
Wachs-Chrysanthemum,
Wachs-Dahlien,
Wachs-Lilien
in diversen Farben und verschiedenen Preislagen offerieren
Stumpf & Jonack,
Magdeburgerstr. 5. II. Alter Markt 25, Kornhäuserstraße 1.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter, noch gut erhaltener eiserner
Wasserbehälter,
ca. 6 cbm fassend. Offerten mit Angabe von Preis und Größe zu richten an Bauunternehmer **Gürtler,** Stadtilm in Th.

Pferd.
dunkelbraune Stute, kammfromm, 4jährig, 1.72 groß, einspännig gefahren, passend als besseres Ausflugspferd, zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **6700 M.** an die Exped. d. Ztg.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Roten Turm"
in der früheren Hauptwache,
V. Vor dem Steintor (Walhalla).
Alle fünf sind eröffnet von früh 1/6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterswasser, Limonade — zu 5 Pfg.
in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.

Familien-Nachrichten.

Nachruf.
Heute früh gegen 4 Uhr verstarb nach längerem Leiden unser verehrtes Mitglied, der Maurermeister Herr
Wilhelm Lucke.
Wir verlieren und betrauern in unserm lieben Kollegen ein stets treues und eifriges Mitglied unserer Innung und werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.
Halle a. S., den 21. November 1905.
Bau-Innung Halle a. S.

Das Begräbnis des heimgegangenen Mitgliedes unserer Gemeindevertretung, Herrn Maurermeister **Lucke,** findet Donnerstag, den 23. d. M. nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofs statt.
Der Gemeinde-Kirchenrat zu St. Georgen.

Verlobt: Frl. Frieda Schmeißer mit Herrn Otto Zemitzsch (Schönberg, Debschwitz); Frl. Elisabeth Fuhrmann mit Herrn Betriebs-Ingenieur Jacob Pauli (Eisleben, Dessau); Frl. Grete Goßow mit Herrn Oberlehrer Apel (Bleicherode, Nordhausen); Frl. Sara Miedel mit Herrn Linus Thieme (Nebelis, Nobitz); Frl. Klara Kunzmann mit Herrn Oswin Brückigam (Schmölln, Weißbach); Frl. Margarethe v. Tiedemann mit Herrn Rudolf v. Stockrad, Hofjagdpachter S. D. des reg. Fürsten von Thurn und Taxis (Roisdorf, Regensburg); Frl. Käthe Brandes mit Herrn Dr phil Hermann Voges (Wolfenbüttel, Brandenburg a. H.); Frl. Frieda Günther mit Hrn. Referendar Otto Johns (Göttingen, Braunschweig).

Vermählt: Herr Amtsrat Loß mit Frl. Naum Schieß (Magdeburg); Herr Ernst Köner mit Frl. Frieda Jung (Halberstadt).

Geboren: Sohn: Herrn Gustav Christ (Jena); Herrn Dr.-Ing. Wedemeyer (Starkrade).

Gestorben: Herr Franz Seudelbach (Hildburghausen); Herr Adalbert Herbert (Mitau); Herr Otto Israel (Waltershausen); Herr Julius Meyer (Gotha); Herr Wilhelm Roth (Gotha); Dr. Oskar Möller (Cordobana); Frau Natalie Wachsmuth geborene Prennel (Wellenbach); Herr Leonhard Heinze (Dittrichshütte); Herr Chr. Heinrichsdorf (Mühlhausen); Herr Paul Geyer (Unterwuhnd); Herrn Max Betterlein Sohn Rudi (Gera); Frl. Minna Röser (Weimar); Herr Arnold Delle (Weimar); Dr Hugo Heusgen (Gutmannshausen); Frau Pauline Gengel geb. Klee (Nordhausen); Herr Karl Schulze aus Nordhausen (Kelbertze (Mark); Herr Bernhard Wiemann (Nordhausen); Herr Heinrich Berndt (Nordhausen); Herr Christoph Hetberg (Weimar); Frau Anna Ertingshausen geb. Ludwig (Mühlhausen).

Heiratsgesuch.
Konditor, Mitte 30er, m. Geschäft, sucht die Bekanntsch. ein. Dame, welche Lust z. Geschäftsleitung hat, m. etw. Vermögen, bald. Heirat. Wirw. n. ausgeschl. Adr. u. **K. S. 39** Deutsch. Lindenstraße 51.

Damen find. absol. diskr. Aufn. a. Entbind bei verh. Arzt Thür. **Kein Heimbericht.** Off. u J. C. 6687 bei. die Exp. d. **Berliner Tageblatt, Berlin SW.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051122020/fragment/page=0003

Billige Weihnachtsarbeiten für Holzbrand u. Kerbschnitt
wegen Aufgabe dieser Artikel zu jed. annehmbaren Preise!!
24 Große Ulrichstr. 24. P. Simon.
= Gute Auswahl. =

Eine neue Lokomotive
von 50 HP, 750 mm Spur, sofort außerordentlich billig abzugeben. Gef. Anfr. unter **J. D. 7383** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

כשר
Ia. Fett- und Bratgänse, Enten, junge Hähne, Suppenh. rc.
Spezialität: **Gänseleberwurst.** Jede Woche: **Wurst.** Jede Woche:
Ia. Lungenwürstchen rc. empfiehlt
Jacobis Wurstwaren- und Geflügel-Handlung, Töpferplan 1 (gold. Löwe).

Bekanntmachung,
betreffend Pockenseuche der Schafe.

Im Kreise Johannisburg, Regierungsbezirk Gumbinnen, ist die Pockenseuche der Schafe ausgebrochen. Insgesamt sind bisher 13 Gemeinden von der Seuche betroffen worden.

Die Einschleppung ist durch den Personenverkehr aus den stark durch Pocken verseuchten Grenzbezirken Rußlands erfolgt.

Die Seuche ist anscheinend von Ostpreußen aus durch Vermittelung des Schlacht- und Viehhofes in Berlin bereits weiter verschleppt worden, da inzwischen auch in 2 Gemeinden des Regierungsbezirks Potsdam Ausbrüche festgestellt worden sind.

Die Pocken treten zur Zeit sehr bösartig auf, so daß in manchen Beständen bis zu 50% der Tiere der Krankheit erliegen. Zum Teil sterben die Schafe schon zu einer Zeit, wo der Pockenausschlag sich erst in Form von rundlichen oder bösartigen Knoten bemerkbar macht und bevor es zur Ausbildung von Blasen und Pusteln gekommen ist. Auch bleiben in manchen Fällen die Knoten in der Haut mehrere Tage lang bestehen, ohne sich in der den Pocken sonst eigentümlichen Weise weiter zu verändern.

Mit Rücksicht auf die große Gefahr, die durch die Verbreitung der Pocken der heimischen Schafzucht droht, ersuche ich die Herren Besitzer und Tierärzte, dem Auftreten ansteckender Schafkrankheiten besondere Aufmerksamkeit zu widmen und von jedem verdächtigen Erkrankungsfalle unverzüglich der Ortspolizeibehörde Anzeige zu erstatten.

Von jedem Ausbruche der Pockenseuche ist mir von dem zuständigen Kreistierarzte sofort telephonisch oder telegraphisch Anzeige zu machen.

Eine Bekanntmachung, betr. die Erscheinungen der Pockenseuche der Schafe, wird im nächsten Stück des Amtsblattes veröffentlicht werden.

Merseburg, den 9. November 1905.

Der Königliche Regierungs-Präsident. J. V.: v. Tervitz.

Mein Strafvollstreckungsersuchen vom 30. Mai 1899 — 5. M. 7/99 — gegen **die unverehelichte Schneiderin Anna Dickmannsbenke** nehme ich zurück.

Halle a. S., den 20. November 1905.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das daher belegene, im Grundbuche Band X Blatt 353 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau — jetzt Witwe — **Anna Wolter** geb. **Kleber** eingetragene behaute unvermessene Grundstück **Gr. Brauhausstraße 2** mit Hofraum und Garten von Mark 1508 Nutzungswert

am 1. Februar 1906, vormittags 11 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. November 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 13. November 1905.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S. Fichtestraße 3 belegene, im Grundbuche Band 175 Blatt 6057 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Franz Büchel** eingetragene behaute Grundstück Kthl. 1. Bars. 2571/123. 2572/123 pp. von 3 ar 32 qm jährlicher Nutzungswert 1700 Mk.

am 24. Januar 1906, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Oktober 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a/S., den 15. November 1905.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. November 1905 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:

1 grauer Sommerüberzieher, 1 Paar graue Ledergamaschen, 1 silberne Damenuhr mit Goldrand und Kette, 1 schwarzseidener Damenregenschirm mit brauner Holzkrücke, 1 Kiste mit 50 Stück Käse, 1 österreichisches Geldstück, 1 brauner Stock, 1 dunkelgelbes Portemonnaie mit Inhalt, 1 gelbe Brosche, 1 goldener Damenring mit kleinen Brillanten, 1 goldener Ring mit rotem Stein und Gravierung, 1 Paß mit Margarine, 1 blauseidener und 1 weißer lederner Damengürtel, 1 Gold- und 1 Geldstück, 1 schwarzer Gummigürtel mit Blechschloß, 1 Nickelklemmer mit braunem Futteral, 1 Klok Holzstämme.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 tierärztliche Instrumententasche, 1 goldener Herrenring mit Diamant gez. R K., 1 goldener Damenklemmer ohne Kette, 1 rote Lederbrieftasche mit Studentenkarte, 1 braune Skunksboa, 1 braunes Damenportemonnaie mit 14—15 Mk. Inhalt, 1 grünes desgl. mit 7—10 Mk. u. Metzgerkarte Hannover, 2 grüne Couverts mit 10 Marken a 25 Pf. der Verl.-Ges. Friedrich Wilhelm, 1 goldener Klemmer, 1 kleine Anhängesamttasche mit Silberbeschlag, 1 dreireihiges goldenes Kettenarmband mit Koralle, 1 schwarzer Velskragen, 1 silberne Handtasche mit Portemonnaie und 10—12 Mk. Inhalt, 2 Pakete, 1 Nebgeweih und verschiedene Schmucksachen, 1 schwarz u. weißer Kopfschal, 2 gebundene Reichsliederbücher, 3 Meter schwarze Futterseide, 1 Biberboa, 1 schwarzes Damenportemonnaie mit 2 Mk. Inhalt, 1 grünes desgl. mit 30 Mk. Inhalt, 1 Schildpattkocher mit schwarzen Federn und schwarzseidener Schleife, 1 gelbes Lederportemonnaie mit ca. 10—12 Mk. Inhalt, 1 rotes Portemonnaie mit ca. 2—3 Mk. Inhalt und dänischen Münzen, 1 Biberboa, 1 helle Boa, 1 goldenes Kettenarmband, 1 goldene Damenuhr ohne Kette, 1 grauer Lederetasche mit Schlüssel und Portemonnaie, 1 grauer Velskragen mit langen Enden, 1 goldenes Damengürtel, 1 gelbes Portemonnaie mit Lotterie-Gewinnbriefen, ca. 14—15 Mk. Inhalt und 2 Briefmarken.

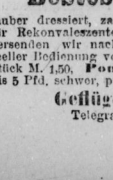
An die unbekannten Eigentümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht **innerhalb der nächsten 12 Monate** erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamierten Gegenstände nach Maßgabe des § 83 der Ministerial-Dienstanweisung, betreffend die polizeiliche Behandlung der Fundsachen vom 27. Oktober 1899, verfahren werden wird.

Bezüglische Auskunft wird während der Dienststunden im **Polizei-Sekretariat IV**, Rathausstr. 19, Zimmer Nr. 56, erteilt.

Halle a. S., den 16. November 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

Cognac selbst zu machen



aus
Mellinghoff's Cognac-Essenz.

Rezept! Mische 1 Liter Weingeist (Spiritus) mit 1½ Liter Wasser und füge 1 Flasche **Mellinghoff's Cognac-Essenz à 75 Pfg.** hinzu. Der so erhaltene Cognac ist von ausgezeichnetem Geschmack und von gleicher Bekömmlichkeit wie gute französische Marken, aber 3 bis 4 mal billiger. Ebenso einfach ist auch die

Selbstbereitung von Rum, Arrak, Likören aller Art,

Limonade-Sirupen, Punsch- und Grog-Extrakten aus **Dr. Mellinghoff's Essenzen à 75 Pf.** pr. Flasche. Praktische Anleitung zu deren Gebrauch, beiliegt: **„Die Getränke-Destillerkunst für Jedermann“**, welche über 100 solcher Rezepte wie oben enthält, bekommen Sie umsonst in unseren Niederlagen oder auch direkt franko von uns selbst. — NB. Wie wohl allgemein bekannt, sind Dr. Mellinghoff's Essenzen die ältesten, im Gebrauch billigsten und bewährtesten. Man lasse sich daher durch Anpreisungen der vielen Nachahmungen nicht irreführen, sondern nehme nur Mellinghoff's Essenzen aus der Essenzen-Fabrik von

Dr. Mellinghoff & Co. in Bückeburg.

Mellinghoff's Essenzen sind zu haben, wo unsere Plakate in den Schaufenstern aushängen, auch in Apotheken u. Drogenhandlungen; wo keine Niederlage, direkt ab Bückeburg.

Bestes Milchmast-Tafelgeflügel,

sauber dressiert, zartes, schönes — **nährkräftiges Fleisch**, besonders für Rekonvaleszenten zu empfehlen, **allgemein beliebt** und anerkannt, versenden wir nach allen Orten Deutschlands per Nachnahme bei streng reeller Bedienung von 4 kg an **franko. Kücken**, bis 1 Pfd. schwer, pro Stück M. 1,50, **Poulets**, 1—2 Pfd. schwer, pro Pfd. M. 1,30, **Poularden**, bis 5 Pfd. schwer, pro Pfd. M. 1,50, **Enten** pro Pfd. M. 0,90.

Geflügelmastanstalt Gölschau i. Schl.
Telegramm-Adresse: **Milchpoularde, Haynau.**

Frauenverein zur Armen- u. Krankenpflege.

Zu den festlich geschmückten Räumen des Vereinshauses **„Kronprinz“** findet am Mittwoch den 6. und Donnerstag den 7. December unser

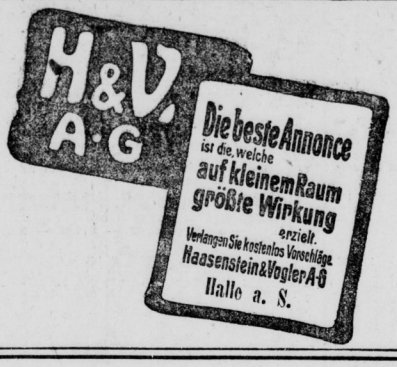
Weihnachtsbazar

statt, zum Besten der hiesigen Armen und Kranken.

Den freundlichen Besuchern ist Gelegenheit geboten hübsche, preiswerte und praktische Einkäufe zu machen, und jeder, der ein Scherflein hineinträgt, ist willkommen.

Für Erfrischungen aller Art ist reichlich gesorgt. Wir bitten um freundliche Mithilfe bei unserer Arbeit und nehmen kleine und große Gaben gern und dankbar entgegen.

Frau Geh.-Rat Stande. Frau Geh.-Rat Bethcke.
Frau Oberprediger Schmidt.
Frau Kommerzienrat Werther. Frau Pastor Bach.
Frl. M. Hoppe. Frl. L. Wiedemann. Frl. E. Geyer.
Frl. E. Feldmann. Frl. A. Reschuch.
Frau J. Dryander. Frau Pastor Wächtler.



Vorzügliche Vergrösserungen
fertigen
Höpfner & Pieperhoff,
Inh.: **A. Pieperhoff**, Hofphotogr. **Nur Poststr. 19.**
Grossherzogl. Hess. Staatsmedaille.

Nordhäuser Parkett-Fabrik
August Beatus, Nordhausen a/Harz
empfiehlt feine gut gepflegte, absolut trockenen und unverwüstlichen
Stabfussböden
in Eiche und Rotbuche, auf Blindböden, oder nach dem **neuen Verfahren** mit **Feder** und **Nute** (D. R. P. 156006), in Asphalt verlegt, sowie **Tafel-Parketten** in reicher Musterwahl und **eleganter** Ausführung, fertig verlegt und gewacht.
Eichene und rotbuchene profilierte Treppenstufen nach Maß.
Vertreter für **Halle und Umgegend:**
Conrad Röhrborn, Halle a. S., Moritzzwinger 13.

Zuntz Kaffee

Geröstete aromatisch conservierte Kaffees in Packungen von ½ u. ¼ Ko.
Caramelisiert, Hellglasiert
Mark 1.00, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.00 pro ½ Kilo.
Unübertroffen an Aroma, Reinheit und Kraft.
Nur in Original-Packung
der Firma A. Zuntz sel. Wwe. Kgl. etc. Hoflf.
Käuflich in den besseren Geschäften der Lebensmittelbranche.

Diadem · Selica · Sahne · Chocolade
sind 3 vornehme Speisechocoladen moderner Geschmacksrichtung und stehen in erster Reihe aller deutschen und ausländischen Fabrikate.
Joh. Gottl. Hauswaldt, Magdeburg.

Pflege deine Haut
mit
Kombella
Gurken-Creme
Das Entzücken aller Damen, Aerzte, Herren und Kinder. Unerreicht gegen rote, spröde, rissige aufgesprungene Haut! Mit Kombella Schönheit und Jugendfrische bis ins Alter! **Glättet Runzeln und Falten in kurzer Zeit!** Macht und erhält Gesicht und Hände rosigzart und sammetweich! **Kombella** fettet und klebt nicht! Tag und Nacht zu verwenden! Tube 50 Pfg. und 1 Mk. **Kombella-Seife**, nur Qualität, keine Packung, Stück 50 Pfg. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfumerien.

Stadttheater Halle S.

Donnerstag, den 23. November
70. Abo.-V. 2. V. Beamtenkarten gültig.

Tannhäuser.

Rom. Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Personen.

Hermann, Landgraf von Thüringen	M. Birkholz
Tannhäuser	R. Gogl a. G.
Wolfram von Eschenbach	W. Sommer
Walter v. d. Vogelweide	G. Becker
Biteroff	A. Aumann
Heinrich der Schreiber	R. Böttcher
Reimar von Zweter	Th. Raven
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	E. Welter
Venus	L. Stoll
Ein junger Hirt	E. Fiebiger

Anfang 7½ Uhr. Ende 11 Uhr.

Auswärtige Theater.

Donnerstag den 23. November 1905.
Altenburg. Hoflth.: Die Geschwister.
Hierauf: Elga.
Erfurt. Stadttheater: Die Macht der Finsternis.
Leipzig. Neues Theater: Sizilianische Bauernehre (Cavalleria rusticana). Hierauf: Ballett-Divertissement. Zum Schluß: Die Nürnberger Puppe.
— Altes Theater: Eine tolle Nacht.
— Leipziger Schauspielhaus: Faust.
— Theater am Thomasring: Der Probekandidat.
Magdeburg. Stadtth.: Tannhäuser.

Triumph-Automat.
Reichste Auswahl kalter und warmer Speisen u. Getränke.
Mittwoch:
Krebs- u. Hühner-Suppe.
Frikassee.

Verein für Nationalstenographie „Phönix“ zu Halle a. S.
Donnerstag abends 8½ Uhr
Restaurant Sergel,
Mittelstr. 15,
Sitzung und Uebung.

Männer-Turn-Verein.
Gegründet 1886.
Turnübung in der Schulturnhalle Friesenstraße, an Freyberags Garten, abends von 8—10 Uhr.
A. Für alle Altersklassen Dienstags und Freitags.
B. Altersriege Donnerstags.
C. Damenabteilung Mittwochs.
Der Vorstand.

Jeden Donnerstag und Montag Schlachtefest.
Bernhard Borgis,
Domplatz 10. Tel. 1833.
Feinste Rot-, Leber- u. Schwartenwurst, a Pfd. **1,10 Mark.**

Morgen Donnerstag
Schlachtefest
bei **Gustav Hanke,**
Hermannstraße 13.

Ein Schmuck

ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weisse, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies bewirkt nur die echte **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** mit Schutzm. Steckenpferd. a St. 50 ₰ bei **Alb. Schlüter Nchf. Gg. Uber, Apotheke z. Deutschen Kaiser, Kronen-Apotheke,** Otto Gabeler, **Helmbold & Co., M. Waltsgott Nchf., F. A. Patz, Ernst Jentzsch, C. Kaiser Nchf., Fritz Müller, G. Osswald Nchf., A. Steinbach, Herm. Stitz Nchf., Ludw. Grosskiaus, C. Kuhnt,** Germania-Drog., **Alfred Reubke** u. **Max Rädler,** in Giebichenstein **Felix Sioll,** in Ammendorf **Carl Troeger.**

Globin
ist das
Fritz Schulz jun. A.-G. Leipzig „Globin“ Feinstes Lederputzmittel „Grand Prix“ Weltausstellung St. Louis 1904
beste und feinste
Schuhputzmittel
Überall erhältlich!

Nur Sanidkapseln!
(10. Santal., 3. Sal., 3. Cub., 1. Terpinol.) sind von vorzügl. Wirkung bei **Harnröhrenleiden, Blasenkatarrh** etc. Pr. 3 ℳ per Flasche. Versand: Apotheker **Hofmann,** Schkeuditz-Leipzig. Zu haben in allen Apotheken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051122020/fragment/page=0004